

ehrentvollen Platz erhalten: von den beiden Cherubim des Salomonischen Tempels hat nach dem Talmud der eine einen Knaben, der andere ein Mädchen dargestellt (Sukka 5 b, Joma 54 b). Die Cherubim, symbolisirt Don Isaac Abrabanel, welche ihre Flügel gegen den Ort ausbreiteten, da die Lade stand, sollen der Jugend beiderlei Geschlechtes ein ermunterndes Vorbild des edlen Aufschwunges sein, zu welchem sie sich mit Hilfe der Thora erheben kann und soll (1 Kön. 8, 7).

Miscellen

von J. L.

~~~~~

Die aramäisch redenden Juden am Urmia-See haben die Aufmerksamkeit seit einigen Jahren auf sich gelenkt. Zum ersten Male sind durch Löwy einige Texte ihres Dialectes publicirt worden. Socin hat dann in seinem 1882 erschienenen schönen Werke „die neuaramäischen Dialecte von Urmia bis Mosul“ einige Textstücke des neuaramäischen Dialectes der Juden publicirt. Aus diesen Texten geht zur Genüge hervor, daß wir es mit einem neuaramäischen Dialecte zu thun haben, der mit dem altjüdischen Aramäischen keinen näheren Zusammenhang hat, als der jüdisch-deutsche Jargon mit derselben Sprache oder dem biblisch Hebräischen. Was an altem Sprach-

gute vorkommt ist dem jüdisch-neuaramäischen Dialekte ebenso jargonartig beigemischt, wie die hebräischen und talmudischen Wörter dem jüdisch-deutschen Dialekte. 1883 hat R. Duval (les dialectes néo-araméens de Salamas) neuaramäische Texte mit Uebersetzung publicirt und theilt unter der Ueberschrift lishanat houdai desalmas zwei Märchen (masiyot) in Dialekte der Juden von Salamas mit. Er giebt 54 Seiten 8<sup>o</sup> autographirten Text, und da es von Interesse ist, einerseits zu sehen, welche hebräischen und talmudischen Wörter in jenem Dialekte leben, andererseits wie die sorgfältig reproducirte Aussprache jener Juden das Hebräische wiedergiebt, so sei hier eine Reihe solcher Wörter mitgetheilt. Man wird bemerken, daß die Aussprache bemerkenswerthe Feinheiten hat und daß die aufgezählten Wörter meist auch im Jüdischdeutschen gebraucht werden.

בני אדם בני אדם 99<sub>12</sub>. אשת חיל eshet hail 124<sub>2</sub>. אפילו aphilou 124<sub>2</sub>. בנה-אדם (Sing.) bane-adam 95<sub>13</sub> 101<sub>21</sub> 125<sub>2</sub> 129<sub>20</sub> 140<sub>9</sub>. בית עולמו bel olamef 120<sub>15</sub> (ח geht häufig in ל über). גיהנם gehennam 95<sub>7</sub> 97<sub>18</sub> 131<sub>16</sub>. דעת da'at 94<sub>13</sub>. זקן zaqen 100<sub>13.16</sub>. חכמי hahame 143<sub>15</sub>. חכמה hohma 94<sub>9</sub> 95<sub>1</sub> 97<sub>16</sub>. טלית talit 141<sub>8.16</sub> 142<sub>1</sub>. כתובה katouba 143<sub>15</sub>. כמה וכמה kämma vehamma 93<sub>17</sub> 111<sub>8</sub> 119<sub>17</sub> 129<sub>7</sub> kämma kämma 100<sub>6.18</sub>. מול mazal 93<sub>1</sub>. ימחה שמך mahe shemmah 105<sub>19</sub>. מחשבה mahsava 96<sub>13</sub>. 140<sub>12</sub>. מעשה mase Ueberschrift und 104<sub>13</sub>. 113<sub>3.21</sub>. 114<sub>3.5</sub>. 132<sub>20</sub>. מצות meswae 118<sub>12</sub>. משפחה mishpaha 101<sub>19</sub>. מותר לך moutarlah 92<sub>5</sub>. נם ness 126<sub>5</sub>. מעוברת me ouberret 93<sub>9</sub>. ענין anyan 97<sub>11</sub>. 99<sub>17</sub>. anyane 96<sub>17</sub>. צדקת sadage 118<sub>12</sub>. קמצן 105<sub>7</sub> und sonst zehnmal. קמצנותא qamsanoule 107<sub>10</sub>. קצור qissour hadavarim 28 mal של עולם rabbonou shalom 92<sub>10</sub> 93<sub>6</sub> 97<sub>10</sub>. ראה raya 140<sub>7.12.18</sub>. shalom 131<sub>4</sub> und alehem shalom. השם hashshem 106<sub>7</sub>.

השם יתברך } 98<sub>21</sub> 106<sub>4.14</sub> 120<sub>20</sub> 126<sub>6</sub>  
 hashshem etbarah } 130<sub>21</sub> 143<sub>21</sub>.

ברוך השם

barouh-hashshem 98<sub>18.20</sub> 100<sub>8.19</sub> 106<sub>4</sub>.

יעזר השם,

yazour hassem 120<sub>7</sub>.

למען השם

laman hashshem (bis) 134<sub>8</sub>.

רחום השם

rahoum hashshem 141<sub>14</sub>.

etwas ungenau: tam veshalom 104<sub>15</sub>.

Endlich noch folgende Sätze:

nahmenou zal merou: batlou köl midde me-olam, lo batla  
 midda ganegot midda 130<sub>5.6</sub> ein Satz, für den auf Sotal  
 8 b verwiesen wird. Bar minnan ba'avonot harabbim 105,  
 und ken yihi rason ammen veammen 144<sub>1</sub>.

## Zwei Notizen.

### I Ein dunkler Vers im Segen Bileams.

Der B. Numeri 24, 7. יל מים מדלוי wird in allen 3 alten  
 Versionen, Septuaginta, Targum Peshitto, vollständig abweichend  
 vom Texte übersetzt. Das sogenannte Targum Onkelos giebt  
 den angeführten B. folgendermaßen wieder: מי מלכא דיררכא  
 מבנוהי וישלום בעממין סגיאון. Stände diese Interpretation verein-  
 zelt, so könnte sie als die Auflösung der Tropen angesehen  
 werden, wie es dieses Targum öfter bei poetischen Wendungen